

Strategien zu life long (e)learning an der Karl-Franzens-Universität Graz

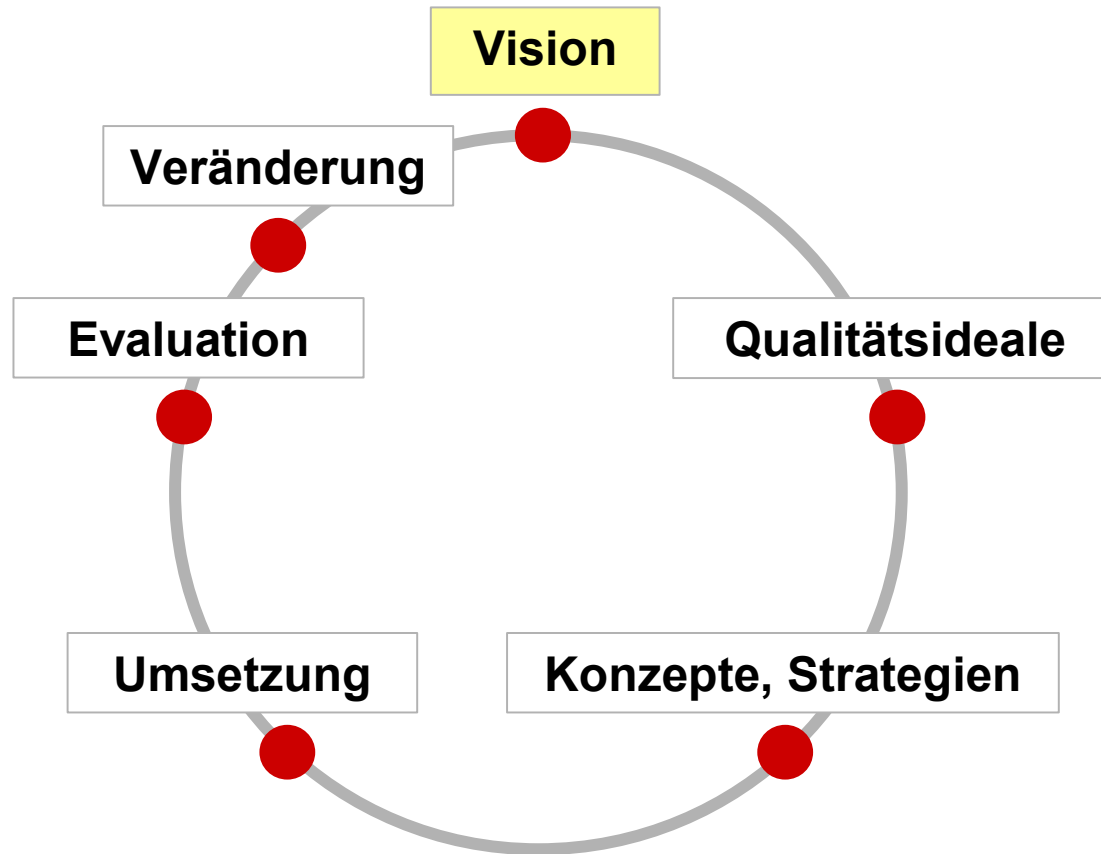
<http://www.uni-graz.at/akademie>



Gliederung

- Problemstellung
- Institutioneller Rahmen (Akademie)
- Grundkonzept zur
Qualitätsentwicklung und -sicherung
- Vision, Qualitätsideal, Strategien
- Umsetzung am Beispiel „ePortfolio“

Qualitätssicherungszyklus





V i s i o n

- Etablierung eines integrativen Gesamtkonzepts computerunterstützter Lehre, das unterschiedliche mediale Unterstützungsformen von Lehren und Lernen so miteinander kombiniert und in ein organisatorisches Gesamtkonzept integriert, dass nachhaltige Lernergebnisse und Zugänge zu lebenslangem Lernen erreicht werden können.
(Entwicklungsplan)



Qualitätsideale

- 1) forschungsgeleitete Lehre,
- 2) prozessorientiertes Lehren und Lernen,
- 3) Eigenverantwortung der Studierenden für ihre Lernprozesse,
- 4) **life long learning**
- 5) Qualifizierung für Berufsbilder und Weiterbildungs-, Fortbildungs- und Kooperationsangebote über den gesamten beruflichen Lebenszyklus der Studierenden,
- 6) die Präsenzlehre ergänzende orts- und zeitunabhängige Bildungszugänge,
- 7) technologiegestützte Aufbereitung und Bewahrung von Bildungsinhalten.



Konzepte und Strategien: Qualitätsentwicklungsfelder

Grundlagen	Lehren und Lernen	Organisation	Nachhaltigkeit	Rahmenbedingungen
Ideen, Visionen, Qualitätsideale, Qualitätsfelder und Qualitätsziele ...	<ol style="list-style-type: none">1. Bildung im Wandel2. eStudy3. Grazer Evaluationsmodell des Kompetenzerwerbs (GEKo): Lehr- und Lernevaluierung durch ein Evaluationsmodell, dem der Kompetenzansatz mit den Aspekten: Fachkompetenz, Methodenkompetenz, Sozialkompetenz, Personale Kompetenz zugrunde liegt.4. Konzepte mediendidaktischer Modellierung5. Mobile game based learning	<p>Akademie für Neue Medien und Wissenstransfer mit dem Ziel des aktiven Wissenstransfers:</p> <ul style="list-style-type: none">* Mitgliedschaft in der Akademie* Unterstützung durch Veröffentlichungen, Auszeichnungen etc.	<ol style="list-style-type: none">1. Qualitätsentwicklung und -sicherung im e-learning (Qualitätsentwicklung und -sicherung mit dem Qualitäts-sicherungszirkel für medienbasierte Lernarrangements) <p>2. E-Portfolios</p> <ol style="list-style-type: none">3. Strategien zum Contentmanagement	QS-Handbuch



Beispiel ePortfolio

Nachweis über Kompetenzen mit Neuen Medien

Hans Student

geb. am 4. 7. 1984

Tätigkeitsportrait

Vorbildung: Handelsakademie in xxx. Studium der Wirtschaftspädagogik aufgenommen am xx. Schwerpunkte der Aktivitäten xxxx. Weitere Themen xxxx, Entwicklungsfelder: xxxx

Fachlich-methodische Kompetenz

Betriebswirtschaftliches Fachwissen
Teamfähigkeit, Leitungskompetenz

Steuerrecht, EDV-Grundlagen, ...
Aufbau und Führung einer Lerngruppe ...

Sozial-kommunikative Kompetenz

Soziale Kompetenz

Aktives Zuhören, Einfühlungsvermögen, Non-verbale Kommunikation ...

Personale Kompetenz

Personale Kompetenz

Sachlichkeit, Ruhe beim Lösen von personellen Problemstellungen, Einfühlung für Konfliktlösungen

Neue Medien

Lernplattformen
Seminararbeit
Zusatzangebote im Studium

WebCT als Mitautor tätig
Thema, Inhalte
ECDL

Aktionsplan

Studium
Nach dem Studium

Folgende Lehrveranstaltungen, Praxissemester
Erfolgsaussichten bei

Portfolio InhaberIN

Portfolio BegleiterIN

Graz, am _____



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

20. September 2006